

Straßenaktion – Wenn Kinder Kinder kriegen

Dienstag, 14. Mai 2013, 14 bis 17 Uhr

Innere Mariahilferstrasse/Amerlingstrasse am Bundesländerplatz

Mit einem „Sex Quiz“ möchten wir PassantInnen auf das Thema Müttersterblichkeit und Teenagerschwangerschaften aufmerksam machen. Es können Fragen zu sexuellen und reproduktiven Rechten, Gesundheit und zur Situation in Österreich und weltweit beantwortet werden. Zu gewinnen gibt es jede Menge Kondome.



Mutternacht-Straßenaktion 2012

Mit freundlicher Unterstützung



Die Mutternacht wird jedes Jahr im Vorfeld des Muttertages begangen. In Österreich wurde die Plattform Mutternacht im Jahr 2010 ins Leben gerufen und ist ein Zusammenschluss von Organisationen und AkteurInnen, die sich für die Verbesserung der Müttergesundheit in Entwicklungsländern einsetzen. Jedes Jahr sterben etwa 287.000 Frauen wegen Komplikationen bei Schwangerschaft oder Geburt – 99 Prozent von ihnen in Entwicklungsländern.

WWW.MUTTERNACHT.AT

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Plattform Mutternacht | Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs Hollergasse 2-6 | A-1150 Wien | Österreich

Was wir wollen

Die Mutternacht wird jedes Jahr im Vorfeld des Muttertages in einigen europäischen Ländern begangen. Die Initiative Mutternacht hat sich zum Ziel gesetzt, durch öffentlichkeitswirksame Aktionen die Aufmerksamkeit der Wienerinnen und Wiener auf dieses Thema zu lenken. Zudem wollen wir die österreichische Regierung in die Pflicht nehmen, ihre internationale Verantwortung wahrzunehmen und ausreichend politische und finanzielle Mittel einzusetzen, damit das 5. Millenniums-Entwicklungsziel, das Senken der Müttersterblichkeit um drei Viertel, erreicht werden kann.

Jedes Jahr sterben etwa 287.000 Frauen an den Folgen von Schwangerschaft oder Geburt ihres Kindes – zu 99 Prozent in Entwicklungsländern. Die meisten Todesfälle sind durch verbesserte Gesundheitsversorgung, Bildung von Mädchen und/oder Zugang zu Verhütungsmitteln vermeidbar. Nach Schätzung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) leiden mehr als zwei Millionen Frauen in armen Weltregionen wegen fehlender Geburtshilfe an Fisteln und infolgedessen an Inkontinenz. Während Geburtsfisteln in der westlichen Welt heutzutage unbekannt bzw. vergessen sind, stellen sie im globalen Süden ein schwerwiegendes Gesundheitsproblem dar, von dem viele Frauen betroffen sind und infolgedessen ein Leben in Einsamkeit und Scham führen müssen.

Teenager Schwangerschaften – auch in Österreich ein Thema?

2013 widmet sich die Mutternacht in Österreich dem Thema „Teenagerschwangerschaften“ und deren soziale und gesundheitliche Auswirkungen auf junge Mädchen in Österreich sowie auf der ganzen Welt.

Komplikationen während der Schwangerschaft oder der Geburt sind die Haupttodesursache bei 15-bis 19-jährigen Mädchen in Entwicklungsländern. Ihr Risiko während der Geburt oder der Schwangerschaft zu sterben ist doppelt so hoch wie bei über 20-jährigen Frauen. Auch das Sterberisiko für die neugeborenen Kinder ist zweimal so groß.

Tagung – Wenn Kinder Kinder kriegen

Teenagerschwangerschaften im nationalen und globalen Kontext

Mittwoch, 15. Mai 2013, 16 bis 20 Uhr

Diplomatische Akademie Wien,
Favoritenstraße 15a, 1040 Wien

Moderation: Sibylle Hamann

Programm

16.00 – 16.15 Eröffnung durch Frauenministerin Gabriele Heinisch-Hosek

Teil 1: Teenagerschwangerschaften im globalen Kontext

16.15 – 16.20 Kurzfilm „The Girl Effect“

16.20 – 17.00 Teenage Pregnancy, Reproductive Rights and Health of the Worldwide Youth. Faith Jere, World Vision International

17.00 – 17.30 Geburtsfisteln: ein vergessenes Leiden – eine medizinische Gefahr bei Teenagerschwangerschaften. Umyma El Jelede, FEM Süd

17.30 – 17.45 My Body, My Rights: Human Rights Perspectives on Teenage Pregnancy. Adrea Mach, Amnesty Austria

17.45 – 18.15 Pause

Teil 2: Weibliche Sexualität und Teenagerschwangerschaften in Österreich

18.15 – 18.40 Teenagerschwangerschaften – Was heißt das in Österreich? Barbara Maier, Österreichische Gesellschaft für Familienplanung

18.40 – 19.00 Weibliche Sexualität mit besonderem Blick auf Prävention, Bildung und Sexualkunde. Laura Schoch, Bundesjugendvertretung

Teil 3: Diskussion „Wenn Kinder Kinder kriegen“

19.00 – 20.00 Publikumsdiskussion mit allen Vortragenden

Wir ersuchen um Anmeldung unter www.da-vienna.ac.at/events,
per Mail registration@da-vienna.ac.at oder per Fax 01 504 22 65